

Weitere Gedichte (seit 2004)

Hanna-Chris Gast

Bergstraße 27

12169 Berlin

Im Internet: <http://www.siebener-kurier.de/Chris>

und <http://www.siebener-kurier.de/chris-aufsaeetze/>

Hanna-Chris Gast, Berlin 2023,

Inhalt

	Seite
Lied: Eigene weitere Strophen zu vorhandenem Chor-Trinklied (2004)	2
Deutsche Gedichte.....	3
Düsterer Herbst (1996)	3
Such Menschen mit Sonne im Herzen (2007)	4
Verlorene Heimat (April 2010).....	5
Sehnsucht nach Atlantis (Mai 2010)	6
Sehnsucht nach Atlantis (2010, Überarbeitung 2017).....	7
Fremdsprachige Gedichte	8
The cowslip (Englisches Gedicht über eine Schlüsselblume, London 2004)	8
Chagrin d'enfance (Französisches Gedicht zum Tod der Urgroßmutter, 2003).....	9
Französische Übersetzung eines Gedichts von 1999 für eine französische Tante, Sœur Thérèse, 2020.....	10
RUSSISCHE GEDICHTE.....	11
Das Erdbeben von Leninakan (1989)	11
Starke Gefühle (Russisch-Sprachkurs 2008).....	12

Lied: Eigene weitere Strophen zu vorhandenem Chor-Trinklied (2004)

(ein Kanon)

H. Chris Gast

September 2004

1. 2.

Der Kir-chen-chor trinkt Bier vom Fass, der

3.

Kir-chen-chor trinkt Bier vom Fass, be-

4.

sof-fen, be-sof-fen, be-

sof-fen sind schon vier vom Bass.

Der Kirchenchor trinkt Bier vom Fass
besoffen, besoffen,
besoffen sind schon vier vom Bass.

Ein Schnäps'chen für den ganzen Chor
beschwipst ist, beschwipst ist,
beschwipst ist jetzt auch der Tenor.

Die Kellnerin schleppt Rotwein an,
ganz blau ist, ganz blau ist,
ganz blau ist nun auch der Sopran.

Und wenn ihr wartet, seht ihr's bald,
betrunken, betrunken,
betrunken ist vom Bier der Alt.

Und wer dann schwankend heimwärts rennt,
das ist doch, das ist doch,
das ist doch unser Dirigent.

Melodie und 1. Strophe aus: "Der Männerchor trinkt Bier vom Faß" in "Das Schwungrad", Michael de Maizière, VEB-Harth-Musik-Verlag, Leipzig 1986, ISBN 3-7334-000-3. ("mündlich überliefert").

Übrige Strophen ergänzt und die erste Strophe angepasst von Hanna-Chris Gast bei einem Chor-Wochenende im September 2004, (nach einem oder zwei Glas Wein, was ich nicht gewohnt bin).

Chris

Deutsche Gedichte

Düsterer Herbst (1996)

Krähen kreisen krächzend
Hitchcock-haft um hohe Häuser;
Depressionen mich bedrücken,
Dunkelheit und Düsternis.

Gar zu seltsam ist es doch,
dass der Tod mein größter Trost!

Es wär wirklich wünschenswert,
könnt' den Kummer ich vergessen,
auf den Frühling mich jetzt freu'n.

Chris, 1996, Stand 2023

Such Menschen mit Sonne im Herzen (2007)
(Neues Gedicht für die private Homepage, Mai 2007)

Motto:

Ist's draußen auch dunkel und trüb
und quält Dich die Melancholie,
dann geb' ich Dir folgenden Rat:
Such Menschen mit Sonne im Blut!
Chris



Hibiskusblüte vor trübem Hintergrund mit Hochhäusern

(hier jetzt "im Herzen" ersetzt durch "im Blut", 15. Juli 2022)



Hibiskus im Büro



Verlorene Heimat (April 2010)

Immer wenn ich Worte hör,
in der Mundart meiner Heimat,
wird ganz traurig mir zumut,
und Erinnerung wird wach,
an die Berge dieser Landschaft,
wo ich hab' als Kind gelebt.

Und dann denk ich an die Oma,
in dem Häuschen vor dem Dorf,
in dem Tal der grünen Berge.
Vieles hat sie mich gelehrt,
von der weiten Welt erzählt.

Und wir Kinder spielten oft
in der Scheune auf dem Hof,
hatten auch den Bach gestaut.

Oft sind wir den Weg gegangen,
über 'n Berg bis in die Stadt,
wo an heißen Sommertagen
uns das alte Freibad lockt.

Und im Frühjahr blühten stets
Schlüsselblumen auf den Wiesen,
Veilchen gab es blau und weiß.

Doch wir mussten leider fort,
weg aus jenem schönen Tal,
weil's dort keine Arbeit gab.
Und nun leb' ich in der Stadt,
die mir niemals Heimat ward.

Chris

Das Bild zeigt den Bauernhof des Großvaters in den 1920er Jahren
(die "Klausenmühle" in Gronau im Odenwald).



Sehnsucht nach Atlantis (Mai 2010)

Stürmisch schlägt die Brandung
drunten an den Fels,
vor mir liegt das weite Meer,
hinter mir nur dunkler Wald,
rechts, ein Pfad führt an den Strand,
wo die Boote liegen.

Doch ich blicke in die Ferne
such' nach einem Segel,
warte schon sehr lang.

Hinterm Horizont, da lag
früher unser Heimatland.
Eine Sandbank ist noch dort,
wo einst Wald und Felder.
Junge Robben heulen jetzt,
wo die Eltern wohnten.

Höre auf zu träumen!
Heimat ist, wo Du jetzt lebst,
wo die Arbeit, wo die Freunde,
nicht in fernen Welten.

Doch ich schau zum Horizont,
warte auf ein Segel,
meine Sippe ist zerstreut,
über alle Meere.

Und mir ist zum Heulen,
Wo bleibt meine Liebste bloß?

Chris¹,

¹ Als Papa im Mai 2010 zum ersten Mal seit seinem Schlaganfall vor vier Jahren (2006) jetzt wieder das Lied "Wenn die Nordseewellen trocken an den Strand" auf dem Klavier spielte, kamen mir die Tränen und spontan die Idee zu diesem Gedicht. Einige Wochen arbeitete ich dann die Stichworte zum Gedicht aus. **Veröffentlicht im Siebener-Kurier, Heft 60, August 2010.**

Sehnsucht nach Atlantis (2010, Überarbeitung 2017)



Bild: Kap der Guten Hoffnung 1977

Stürmisch schlägt die Brandung
drunten an den Fels,
vor mir liegt nur weites Meer,
hinter mir ist dunkler Wald,
rechts ein Pfad zur kleinen Bucht,
wo die Boote liegen.

Doch ich blicke in die Ferne
warte auf ein Segel,
meine Sippe ist zerstreut,
über alle Meere.

Höre auf zu träumen!
Heimat ist, wo Du jetzt lebst,
wo die Arbeit, wo die Freunde,
nicht in fernen Welten.

Doch ich schau zum Horizont,
ob nicht dort ein Segel
kündet deren Wiederkehr.
Warte schon sehr lang.

Hinterm Horizont, da lag
früher unser Heimatland.
Eine Sandbank ist jetzt dort,
wo einst Wald und Felder.
Junge Robben heulen jetzt,
wo die Eltern wohnten.

Warte hier nicht mehr vergebens,
Deine Liebsten, sie sind tot!

Doch ich blicke auf das Meer,
seh' vor mir den Klippenrand,
in der Tiefe schäumt die Gicht.
Nur zwei Schritt' und ich bin frei,
frei von allem Leide.

Doch da hör' ich Möwen schrei'n,
oben in den Lüften.
Hastig trete ich zurück,
wend' mich von der Klippe ab,
und fang an zu heulen.

Chris¹

¹ Als mein Vater im Mai 2010 zum ersten Mal seit seinem Schlaganfall 2006 wieder das Lied "Wenn die Nordseewellen trecken an den Strand" auf dem Klavier spielte, kamen mir die Tränen und spontan die Idee zu diesem Gedicht. Eine mir wichtige Freundin ist mit dem Segelboot 2014 vor der französischen Atlantik-Küste verschollen, und Februar 2016 starb meine Mutter. Danach wandelte ich die letzte Strophe ab. **Veröffentlicht in meiner Homepage, <http://www.siebener-kurier.de/Chris/>**

The cowslip (Englisches Gedicht über eine Schlüsselblume, London 2004)

Finally the winter ended,
First forsythias have started
Showing of in splendid yellow
Followed by cherry trees
Blossoming in maiden white.

Now I see the apple trees
Joining them in lovely pink.
All the trees are blossoming
And regaining tender leaves.

Passing by a florist's shop
I have found a little cowslip,
Nearly hidden among tulips.

And I didn't hesitate
I went in and bought the flower
Planted in a tiny pot.

For it gives me recollection
Of my childhood long ago
Of the village in the mountains
Where I spent some happy years.

There we walked across the brook
And found meadows full of cowslips
Violets beneath the bushes
And a flower on the pastures,
we had called the "Wiesenschaumkraut"¹



Chris

¹ pronounce [vi:sn'shaumkraut], Latin: Cardamine pratensis, English: Cuckoo Flower, Lady's Smock

Chagrin d'enfance
(Französisches Gedicht zum Tod der Urgroßmutter, 2003)

Bei einem medialen Abend im Mai 2003 kam mir beim Thema "Schmerz und dessen Sinn in der Kindheit" spontan das folgende Gedicht zum Tod meiner Urgroßmutter in den Sinn (hier eine bearbeitete Version).

Meine Urgroßmutter Louison Braun-Leclercq, genannt "Amma", war eine wichtige Bezugsperson in unserer Kindheit. Sie war Halbfranzösin und starb im September 1954, als ich 9 Monate alt war.

La morte de l'Arrière-Grand-Mère

Elle n'est plus là, elle est partie!
L'Arrière-Grand-Mère est morte,
et la famille se tait en deuil
glacée dans l'abandon.

Oh, dites donc un mot,
car je me sens toute seule.
Ne me laissez plus si seule!

L'Arrière-Grand-Mère,
elle a cessé de vivre,
et tout est triste et vide.
Hélas, nous sommes tous seuls.

Oh, donnez-moi un signe,
afin que nous ne sommes plus seule
sur ce monde froid et vide!

Chris

Französische Übersetzung eines Gedichts von 1999 für eine französische Tante, Sœur Thérèse, 2020

Mittels Computer (und Überarbeitung von Hand) übersetzte ich einen langen Brief an Sœur Thérèse über einiges aus meinem Leben, darunter das folgende:

Dans la nuit du 8 au 9 janvier 1999, j'ai soudain eu l'impression que quelqu'un était présent dans la chambre et que quelqu'un me couvrait tendrement avec une couverture. Dans le même temps, je savais qu'il n'y avait pas de personne réel et que personne ne touchait vraiment à ma couverture, et je ne rêvais pas non plus. C'était si inhabituel pour moi, que la même nuit, je me suis levée et j'ai écrit ce que j'ai vécu en forme de poème :

Gott, endlich spüre ich Dich wieder, jetzt ist mir so, als decktest Du mich sanft-warm mit der Decke zu, ganz väterlich wie bei 'nem Kind! Geborgen fühl' ich jetzt mich wieder nach all den langen dunklen Jahren. War's wirklich nötig, dass ich schrie? Ich bin so froh, dass endlich - endlich, ich nicht mehr gottverlassen bin!	Dieu, Enfin, enfin, je te peux sentir J'ai l'impression que tu m'as couvert, me réchauffant doucement par la couverture, Comme un père chez une enfant ! Je me sens à nouveau en sécurité après toutes ces longues années et sombres. Était-ce vraiment nécessaire de tant crier? Je suis tellement content que finalement - Finalement, je ne suis plus Dieu-abandonné!
--	---

Une semaine et demie plus tard, notre famille a reçu une lettre nous informant que le 6 janvier dernier, deux jours avant mon expérience ci-dessus, notre ancienne nounou **Irmgard Ritsert, née Fertig, était décédée à Bensheim-Auerbach (600 km de Berlin)**. Elle s'était occupée de moi comme un petit enfant de la naissance à l'âge de 2 ans.

Das Erdbeben von Leninakan (1989)

Anmerkung: Bei dem Erdbeben in Armenien am 7. Dezember 1988 kam die Mutter meiner russischen Brieffreundin Swetlana ums Leben, die zu dieser Zeit in Leninakan in der armenischen Sowjetrepublik¹ arbeitete. Als ich das Gedicht im Juli 1989 schrieb, wusste ich noch nicht, ob auch Swetlana selbst umgekommen war oder nicht. Die folgende Schilderung entsprang meiner Fantasie, nicht der geographischen Realität.

<p>Das Erdbeben von Leninakan</p> <p>Ach, seht doch da unten im Talgrund die Trümmer von Leninakan, der Stadt ohne Glück! Hier rechts war der Bäcker und dort mein Büro, und dies war die Straße der Händler.²</p> <p>Da steht noch ein Pfeiler der uralten Brücke, daneben am Ufer befand sich der Markt, wo morgens die Bauersfrau gern hat verkauft die Früchte des Felds und des Gartens.³</p> <p>Noch manches Mal lief ich zum Ort der Verwüstung, schob mühsam zerbrochene Balken beiseit' und suchte inmitten der Berge von Schutt verzweifelt nach all' meinen Lieben.</p> <p>Dann hör' ich im Geiste die Toten noch schrei'n, die unter den Trümmern begraben, als sterbend sie konnten sich nicht mehr befrei'n. Ach, mögen sie Frieden nun haben!</p> <p style="text-align: right;">Chris, Juli 1989</p>	<p>Арменское землетрясение.</p> <p>Вот взгляните в долине лежат обломки Лениакана, несчастного города! Здесь справа был булочник, и там моё бюро, А это был торговый проспект.</p> <p>Там стоит ещё столп старинного моста, Вблизи на берегу находился рынок, Где по утрам крестьянка торговала Плодами с полей и из сада.</p> <p>Много раз я ходила к этому разрушенному месту, С усилием я отталкивал сломанные балки в сторону и отчаянно искал всех моих близких посреди гор обломков.</p> <p>В душе слышу крики умерших, Погребленных под обломками. Умирая, они не смогли освободиться. Да будет мир их душам!</p> <p style="text-align: right;">Крис, июль 1989</p>
--	---

Russische Übersetzung

*Übersetzung ins Russische von Björn Seidel-Dreffke, Berlin, März 2009.
Etwas überarbeitet mittels "Reverso" und "Google-Translate", Juli 2020.*

Примечание: Во время землетрясения в Армении в Декабря 1988 году погибла мать моей русской подруги по переписке Светлана. Когда я написала это стихотворение в июле 1989 года, я ещё не знала, умерла ли Светлана тоже или нет. Следующее описание соответствует моему воображению, а не географической реальности.

¹ Seit der Unabhängigkeit Armeniens heißt die Stadt "Gjumri" (russisch Гюмри). Sie ist die zweitgrößte Stadt Armeniens, siehe Wikipedia.
² In der Armenischen Sowjetrepublik gab es unter Gorbatschow 1989 schon private Händler.
³ Die Kolchosbauern konnten auf diesen Märkten die Produkte ihrer privaten Felder und Gärten verkaufen.

Starke Gefühle (Russisch-Sprachkurs 2008)

Beim Einstufungstest für einen Russisch-Sprachkurs im Januar 2008 kamen mir die Tränen. Damals waren fast 20 Jahre seit meinem letzten Kontakt mit Svetlana in Leningrad vergangen.

Starke Gefühle

Russisch, das ich lang nicht mehr gehört,
weckt in mir Erinnerung
an Svetlana und die Briefe,
die sie schrieb aus Leningrad.
20 Jahre ist's jetzt her,
seit dem Beben in Armenien,
als dort ihre Mutter starb,
dann war Schluss mit dem Kontakt.

Jetzt, nach über 20 Jahren,
wollte ich wieder Russisch üben,
suchte mir 'nen Sprachkurs raus.
Vorher war ein Test zu machen,
um zu finden mein Niveau.
Dabei kamen mir die Tränen,
und es machte „Knacks“ im Kopf.

Lang Verdrängtes tauchte auf.
Die Erinnerung wird wach
an die Zeit, wo ich noch sorglos
morgens in die Uni ging,
an die Zeit der ersten Sehnsucht,
als die Welt noch war in Ordnung.

Meine Leistung ist jetzt besser,
und zum ersten Mal seit langem
kann ich wieder programmieren.
– Doch im innersten Gefühl
sieht's noch immer traurig aus.

Chris

Hintergrund

Weil ich mich über meinen Chef geärgert hatte, beschloss ich im Januar 2008, als Sprachkurs nicht Englisch zu machen, was für die Arbeit nützlich gewesen wäre, sondern eine andere Sprache, die für meine Arbeit nicht-nützlich ist.

Ich fand eine Sprachschule in Berlin, die Russisch anbot. Beim Einstufungstest per Internet kamen mir die Tränen. Ich hatte mich fast 20 Jahre nicht mehr mit Russisch beschäftigt. (zuletzt 1990/91, Besuche bei Antje, Silke und Svetlana in Leningrad). Mein letzter intensiver Russisch-Sprachkurs war im Sommer 1979 in Moskau, vor fast 30 Jahren, mit einer Studentengruppe von der TU-Berlin. Dort lernte ich auch Svetlana in Leningrad kennen. Aber seit dem Erdbeben in Armenien 1988, bei dem Svetlanas Mutter umgekommen war, hatte Svetlana kaum noch geschrieben. Mein Russisch hatte immer mehr nachgelassen, und Svetlana konnte keine anderen Sprachen.

Übersetzung ins Russische per Computer¹

<p>Übersetzung per Google+Reverso Juli 2020</p> <p>Сильные чувства Русский язык, которого я давно не слышал пробуждает во мне воспоминания Светлане и ее письмам, которую она написала из Ленинграда. и землетрясение в Армении, когда ее мать умерла там тогда контакт был закончен. Прошло 20 лет.</p> <p>Теперь по прошествии стольких лет Я хотел снова практиковать русский язык. Я искал языковые курсы. Прежде чем я сделал интернет-тест, чтобы найти мой уровень. Я заплакал и это щелкнуло в голове.</p> <p>Память появляется снова. время, когда я был еще беззаботным и ходил в университет каждый день, время первой любовной тоски, когда мир был еще в порядке.</p> <p>Мое выступление сейчас лучше и впервые за долгое время Я могу программировать снова. - Но в глубоком чувстве это все еще выглядит грустно Крис</p>	<p>Übersetzung mit Deepl.com (Juli 2020),</p> <p>Сильные чувства Русский язык, который я давно не слышал, пробуждает мою память Светлане и письмам, что она написала из Ленинграда. Прошло уже 20 лет, после землетрясения в Армении, когда ее мать умерла там, ...а потом мы потеряли связь.</p> <p>Теперь, после более чем 20 лет, Я хотел снова попрактиковаться в русском, Я выбрал языковой курс. Сначала мне нужно было пройти тест, чтобы найти мой уровень. Это принесло слезы на мои глаза, и это сделало "трещину" в твоей голове.</p> <p>Появились давно похороненные вещи. Память возвращается... до того времени, когда я был еще беззаботен. пошел в университет утром, к моменту первой тоски, когда мир еще в порядке.</p> <p>Теперь мои показатели лучше, и впервые за долгое время. Я снова могу программировать. – Но в глубине души все еще выглядит грустно. Крис</p>
---	---

¹ Den deutschen Text musste ich dabei jeweils solange verändern, bis Google bzw.Reverso bzw. Deepl den Sinn richtig verstanden.